

Kirche in WDR 2 | 22.01.2025 05:55 Uhr | Jönk Schnitzius

Verantwortung

Als erwachsener Mann bin ich verantwortlich.

Gott sei Dank.

Weil: einigermaßen gesund. Also so geistig, mental, meine ich jetzt.

Und deshalb voll steuerungsfähig, wie es in der Psychiatrie und vor Gericht heißt.

Oder – wie man schlicht sagen könnte: Herr meiner Sinne.

Und deshalb voll verantwortlich für alles, was ich tue.

Das ist ja erst einmal super und ein Grund zur Dankbarkeit.

Für mich bedeutet es, schlicht frei zu sein. Frei in meinen Entscheidungen.

Super und kein Problem, wenn es kein Problem gibt.

Gar nicht super, wenn es ein Problem gibt. Wenn zum Beispiel meine Entscheidung Folgen hat, die für andere schlecht sind oder ihnen schaden. Na ja, wer will schon Schuld sein, oder um es genauer zu sagen: Schuld haben.

Eben. Mir fällt dann natürlich tausend und ein Grund ein, warum ich genau diese für andere ungute Entscheidung in diesem Moment treffen musste, ja sogar gar nicht anders konnte.

Und dann - beginnt die Zeit der Konjunktive:

hätte, wäre, könnte ich doch ... Punkt Punkt Punkt.

Dabei ist es wie, es ist. Ok, da komme ich nicht drum herum. Nur, die kann ja ganz schön schwer werden.

Die Verantwortung. Auf den Schultern. Und in Kopf und Herz.

Einmal für alles. Liegt dann nicht fern. Sich für alles und jeden verantwortlich zu fühlen.

Das Klima, den Weltfrieden, die soziale Gerechtigkeit. Die Stimmung in der Firma und und und.

Ich meine: Um die Sache mit der Verantwortung klar zu kriegen, hilft mir ein Zweites, nämlich mich zu fragen: Wofür genau bin ich eigentlich NICHT verantwortlich?

Mit anderen Worten: Was genau liegt in der Tat nicht in meiner Macht? Worauf habe ich keinen Einfluss? Wofür bin ich nicht verantwortlich?

Wahrscheinlich eine ganze Menge. Für mich jedenfalls sind es eindeutig mehr Dinge, die ich nicht ändern kann, auf die ich keinen Einfluss habe, für die ich nicht verantwortlich bin, - als die Dinge, die ich ändern kann, auf die ich Einfluss habe, für die ich verantwortlich bin.

Im richtigen Leben geht es ja in der Regel nicht um: entweder - oder; sondern um das sowohl als auch.

Alles ziemlich komplex. Als Christ bleibt mir verantwortlich zu sein, wofür ich verantwortlich bin - und das kann nie und nimmer alles sein - und alles andere Gott anzuvertrauen.

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius